HEAG MOBILO

Geschäftsbericht 2006

Wer wir sind

Die HEAG mobilo ist einer der führenden Mobilitätsdienstleister in der Region Südhessen und das Leitunternehmen der Verkehrssparte im HEAG Konzern. Zusammen mit unseren Tochtergesellschaften HEAG mobiBus, HEAG mobiServ und HEAG mobiTram engagieren wir uns für einen attraktiven und leistungsfähigen Nahverkehr in der Stadt Darmstadt und der Region.

Was wir tun

Als Infrastrukturunternehmen schaffen wir die Grundlagen für Bus- und Straßenbahnverkehre. Wir kümmern uns um den Erhalt und den Ausbau des Straßenbahnschienennetzes. Mit unserer Verkehrsleitstelle überwachen und steuern wir zahlreiche ÖPNV-Linien in Südhessen. Unser dichtes Verkaufsnetz macht uns zu einem der wichtigsten Vertriebspartner des Rhein-Main-Verkehrsverbundes.

Welche Ziele wir haben

Mit dem stetigen Ausbau von Niederflurstandards, der Erweiterung des Streckennetzes sowie der Umstellung auf Digitalfunktechnik verbessern wir die Leistungsfähigkeit und Servicequalität im Nahverkehr, ohne die wirtschaftlichen Belange aus den Augen zu verlieren.
Als zuverlässiger Partner wollen wir mit unseren Leistungen den ÖPNV in der Region attraktiv gestalten, die politischen Aufgabenträger und andere Verkehrsunternehmen in ihrer Arbeit unterstützen, das Wachstum in der Region stärken sowie den Umweltschutz fördern.Unseren Beschäftigten wollen wir attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten.

HEAG MOBILO

- Infrastruktur
- Verkehrsmanagement
- Vertrieb

HEAG MOBIBUS

- Buslinienverkehr
- Mietomnibusverkehr

HEAG MOBISERV

- Werkstattleistungen für Nutzfahrzeuge

HEAG MOBITRAM

- Straßenbahnlinienverkehr

Geschäftsbericht 2006

Einsteigen. Abfahren. Loslesen.

Inhalt

Unternehmensprofil der HEAG mobilo 2

Brief der Geschäftsführung 7

Auf dem Weg zum Referenzunternehmen 9
Aktiv für den Klimaschutz 11
Verbesserte Wirtschaftlichkeit 11
Noch mehr Dienst am Kunden 13
Für engagierte Mitarbeiter 15

Interview mit Harald Fiedler, Matthias Kalbfuss und Karl-Heinz Holub 16

Lagebericht
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 22
Organisationsstruktur 23
Ereignisse 2006 23
Ertragslage 24
Investitionen 24
Vermögens- und Finanzlage 25
Nachtragsbericht 25
Risikobericht 25
Prognosebericht 26

Jahresabschluss
Bilanz 28
Gewinn- und Verlustrechnung 29
Kapitalflussrechnung 30
Anhang 31
Vorbemerkungen 31
Erläuterungen zur Bilanz 32
Anlagespiegel 34
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 39

Organe 41
Bestätigungsvermerk 42
Bericht des Aufsichtsrats 43

Impressum 44

Brief der Geschäftsführung

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der HEAG mobilo,

mit der 2005 eingeführten neuen Spartenstruktur bewegt sich die HEAG mobilo mit ihren Tochtergesellschaften auf neuem Kurs. Und wie sich im vorliegenden Jahresergebnis zeigt, mit Erfolg. 2006 konnten wir unser operatives Jahresergebnis vor Verlustübernahme um mehr als zwei Millionen Euro, das heißt, um mehr als zehn Prozent, verbessern. Damit ist es uns gelungen, unser Restrukturierungsziel zu erfüllen. Dieses Ergebnis ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass die HEAG mobilo 2006 hohe Investitionen getätigt hat und durch die erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Beschaffung der neuen Straßenbahnen belastet ist. Es zeigt, welche Anstrengungen die Führungskräfte und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt haben. Effizienzsteigerung, Leistungsausweitung und in der Folge höhere Erträge haben zu dieser Ergebnisverbesserung beigetragen.

Im vergangenen Jahr hat die HEAG mobilo ihre Position als Infrastrukturdienstleister weiter gestärkt. Unsere Serviceleistungen rund um das Verkehrsmanagement für Aufgabenträgerorganisationen und Verkehrsunternehmen sind weiter gewachsen. 2006 wurden in der Leitstelle der HEAG mobilo 30 Prozent mehr Fahrplanstunden überwacht als 2005. Tendenz steigend.

Die im vergangenen Jahr größte Investition in unser Schienennetz stellt die neue Nahverkehrsspur am Mathildenplatz dar. Davon profitieren Stadt- und Regionallinien gleichermaßen, denn Busse und Bahnen kommen auf dem viel befahrenen Abschnitt jetzt deutlich schneller voran. Gemeinsam mit der Stadt Darmstadt soll der Ausbau in den kommenden Jahren bis zum Hauptbahnhof fortgeführt werden. Wegweisend ist der Baubeginn für den Ausbau der Straßenbahnstrecke in Arheilgen. Das städtische Bauprojekt, das 2009 seinen Abschluss finden soll, wird von der HEAG mobilo intensiv begleitet.

Die HEAG mobiBus hat 2006 eine erste Feuerprobe im Wettbewerb bestanden. Mit einem eigenwirtschaftlichen Antrag konnte sich die neue Geschäftsführung die Konzessionen für die Buslinien H und U für weitere acht Jahre sichern. Mit dem Verzicht auf Zuschüsse ist jedoch das unternehmerische Risiko für die HEAG mobiBus deutlich gestiegen. Insofern können wir nach den neu gewonnenen Konzessionen für die Buslinien H und U zwar erleichtert aufatmen, Grund zur Euphorie gibt uns das nicht. Ob und wie sich das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Dezember auf die Ausschreibungspolitik der hessischen Landesregierung im kommenden Jahr auswirkt, bleibt abzuwarten.

Die HEAG mobiServ erreichte auch im zweiten Jahr ihres Bestehens ein positives Geschäftsergebnis. Kundenstamm und Auftragslage des Werkstattunternehmens sind stabil. Erstmals haben bei der HEAG mobiServ zwei junge Leute ihre Ausbildung zum Mechatroniker begonnen.

Nicht zuletzt haben wir 2006 einen Blick auf unsere Vergangenheit geworfen. 120 Jahre Straßenbahn in Darmstadt waren uns Anlass zu einer Feier. Die große Zahl der Besucher am 9. September hat uns gefreut. Zeigt sie doch, dass die Straßenbahn für viele Menschen durchaus mehr ist als ein funktionales Transportmittel.

Den bereits eingeschlagenen Weg der Restrukturierung werden wir weiter beschreiten. Dabei geht es uns um mehr als die reine Ergebnisverbesserung. Wir wollen weiterhin unsere Fahrgäste zufrieden stellen, unseren Mitarbeitern einen attraktiven Arbeitsplatz bieten und im Sinne unserer Aufgabenträger unser Leistungsangebot ausdehnen.

Allen, die die HEAG mobilo und ihre Tochtergesellschaften im vergangenen Jahr in ihrer Geschäftstätigkeit unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle herzlich.

Darmstadt, den 14. Mai 2007

Harald Fiedler

Matthias Kalbfuss

Karl-Heinz Holub

Zugegeben, die meisten Menschen denken bei einem Verkehrsunternehmen vor allem an Fahrpersonal und Fahrzeuge. Unsere ÖPNV-Leistungen sind umfassend. Was wir als Mobilitätsdienstleister sonst noch tun, zeigt eine Beispielfahrt.

Nicht nur im HEAG Kundenzentrum, auch in der neuen RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof hilft das Serviceteam der HEAG mobilo gerne weiter.

Keine Fahrt ohne Fahrkarte. Für den Fahrkartenkauf unterhält die HEAG mobilo eines der umfassendsten Vertriebsnetze im RMV. Dazu zählen die Fahrkartenautomaten an den Haltestellen und für den Verkauf von Zeitkarten mehr als 40 private Vorverkaufsstellen, die von unserer Vertriebsabteilung betreut werden.

Auf dem Weg zum Referenzunternehmen

Unser Anspruch ist es, im Sinne von „Best Practice“ Referenzunternehmen in der Branche zu werden.

Was zeichnet eigentlich ein gutes Verkehrsunternehmen aus? Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sicherheit sind Kriterien, die bei Kundenbefragungen zur Messung zum ÖPNV-Qualitätsstandards immer wieder herangezogen werden. Auch Umweltfreundlichkeit und Kundenorientierung spielen eine große Rolle. Die Reihe ließe sich noch vielfältig erweitern. Klar ist: In diesem Kriterienkatalog spiegelt sich die Verbrauchersicht.

Doch Verkehrsunternehmen müssen nicht allein den Ansprüchen ihrer Fahrgäste gerecht werden, denn die Fahrgeldeinnahmen decken in der Regel nur einen Bruchteil der tatsächlichen Kosten. Insbesondere kommunale Anteilseigner und Aufgabenträgerorganisationen haben angesichts des hohen Zuschussbedarfs verstärkt Wirtschaftlichkeit und Kosteneffizienz der Verkehrsunternehmen im Blick. Deren Wertigkeit steigt in dem Maße, wie sich die Finanzsituation in den öffentlichen Haushalten verschlechtert.

Auch im Vergleich mit anderen der Branche muss ein Verkehrsunternehmen sich messen lassen. Gerade technische Entwicklungen und Veränderungen werden in der Branche intensiv verfolgt. Zudem sind Verkehrsunternehmen auch als Dienstleister füreinander tätig.

Nicht zuletzt ist ein Verkehrsunternehmen auch Arbeitgeber. Auch aus Sicht der Beschäftigten muss es sich qualifizieren. Stimmen die Vergütung und das Klima im Unternehmen? Zufriedene Mitarbeiter sind für Unternehmen ein Schlüssel zum Erfolg.

Was ein gutes Verkehrsunternehmen ausmacht, kann – je nach Standpunkt – sehr verschieden bewertet werden. Die HEAG mobilo hat sich zum Ziel gesetzt, alle diese Standpunkte in ihrem Tun zu berücksichtigen, um bei allen Unternehmensentscheidungen unter dieser Gesamtperspektive die jeweils optimale Lösung auszuloten. Auf diese Weise will die HEAG mobilo Referenzunternehmen innerhalb der Branche werden und geht mit dieser Zielsetzung über die Anforderungen an ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen weit hinaus.

Nach Benchmark folgt Best Practice

Ausgangspunkt für diese neue Zielorientierung war die unternehmensinterne Diskussion zum Restrukturierungsprozess. Es hat sich gezeigt, dass der damit einhergehende Diskurs zum Change Management sich nicht allein in Zahlen zur Wirtschaftlichkeit erschöpfen darf. Spätestens 2009 – aller Wahrscheinlichkeit nach jedoch viel früher – hat die HEAG mobilo die Branchenstandards erfüllt, um als „durchschnittlich gut geführt“ zu gelten. Unser Anspruch, im Sinne von „Best Practice“ Referenzunternehmen in der Branche zu werden, ist die weitaus schwierigere, weil komplexere Aufgabe. Derzeit befindet sich die HEAG mobilo dabei noch am Anfang. Wie so oft, steht hier zunächst die Bestandsaufnahme, ehe der Maßnahmenkatalog entwickelt wird. Doch bereits vor dieser neuen Zielsetzung hat die HEAG mobilo sich 2006 weiterentwickelt.

In Darmstadt hat der ÖPNV Vorrang. Eine separate Nahverkehrsspur auf der Rheinstraße sorgt auch in der Rush hour für einen stabilen Fahrplan. 2006 haben wir eine weitere ÖPNV-Trasse gemeinsam mit der Stadt Darmstadt am Mathildenplatz gebaut. Davon profitieren auch andere Verkehrsunternehmen in der Region.

Wann kommt das nächste Fahrzeug? An allen wichtigen Umsteigepunkten bietet der Blick auf die Anzeiger schnelle Orientierung. Künftig sind die Angaben noch zuverlässiger, denn alle Anzeiger werden per Digitalfunk mit sekundenaktuellen Daten unserer Leitstelle versorgt.

Unsere Durchsagen und Innenraumanzeigen sorgen für akustische und optische Orientierung während der Fahrt. Da bleibt zum Beispiel Zeit zum Lesen.

Dass der ÖPNV einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz darstellt, davon sind die meisten Menschen in Deutschland überzeugt. ÖPNV-Nutzer leisten daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Aktiv für den Klimaschutz

Dass der ÖPNV einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz darstellt, davon sind die meisten Menschen in Deutschland überzeugt. Der Bundesverband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) belegt die Klimafreundlichkeit von Bussen und Bahnen anhand einiger Zahlenbeispiele. So beträgt der Kraftstoffverbrauch eines mit 16 Personen durchschnittlich besetzten Standardbusses pro Fahrgast und Kilometer etwa 2,5 l pro 100 Kilometer und Person. Bei einem mit 1,2 Personen ebenfalls durchschnittlich besetzten PKW liegt der Verbrauch dagegen bei 6,5 l pro 100 km und Person. Bei Straßenbahnen liegen der Energieverbrauch und damit die Emissionswerte noch deutlich niedriger. Ihre Werte erreichen nur ein Drittel bis ein Viertel des Straßenverkehrs. ÖPNV-Nutzer leisten daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Die neuen Busse der HEAG mobiBus sind besonders klimaschonend. Ihr EEV-Standard (environmentally enhanced vehicle) sorgt für niedrigste Schadstoffemission und entspricht damit den derzeit höchsten Umweltanforderungen. Davon profitieren nicht nur die Fahrgäste, sondern alle Menschen in der Region. Doch die HEAG mobilo unternimmt noch mehr in Sachen Klimaschutz: Zusammen mit ihren Tochternehmen engagiert sie sich darüber hinaus zum zweiten Mal an der Aktion „Hessische Klimapartner", die auch vom hessischen Umweltministerium unterstützt wird. Im Rahmen dieser Aktion betreibt die HEAG mobiBus drei Busse ein weiteres Jahr klimaneutral, indem sie CO_2-Minderungszertifikate kauft. 2006 hat die HEAG mobiBus ihr Klimaneutral-Engagement zudem erstmals auf den Gelegenheitsverkehr ausgedehnt, indem sie als erstes Busunternehmen in der Region klimaneutrale Gruppenfahrten anbietet. Nach wie vor augenfälligstes Projekt ist der 2005 aufgenommene klimaneutrale Betrieb einer Straßenbahn. Sie fährt mit Ökostrom.

Verbesserte Wirtschaftlichkeit

Leistungsausweitung und Effizienzsteigerung sind zwei Wege, die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens zu verbessern. Die HEAG mobilo verfolgt beide. Insbesondere durch die Verwendung eines neuen EDV-Programms zur Dienstplangestaltung können wir unsere Fahrerinnen und Fahrer noch effektiver einsetzen. Aber auch in den technischen Abteilungen haben wir einiges getan: So konnten wir die Kosten für die Instandhaltung der Straßenbahnen deutlich senken. Ein verbessertes Rad-Schiene-Konzept wird den Materialverschleiß und damit den Wartungsaufwand am Fahrzeug und der Schiene künftig weiter verringern. Neue Schichtpläne beim Revisionspersonal verbessern zudem die internen Arbeitsabläufe.

Am Böllenfalltor haben wir im Lauf des Jahres die Einrichtungen der Straßenbahnwerkstatt an den höheren Anteil der Niederflurfahrbahnen angepasst, so dass wir auch künftig nahezu alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Straßenbahnen selbst durchführen werden. Auch auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt ist die Infrastruktur verbessert. Durch die erweiterte Gleisanlage sind zeitraubende Rangierfahrten für die Revisionsmitarbeiter dort nur noch selten nötig.

Gleich in zwei Bereichen haben wir unsere Dienstleistungen ausgeweitet. Da ist zum einen die Ausrüstung von Omnibussen anderer Verkehrsunternehmen mit Bordrechnern zur Datenversorgung im Fahrzeug und zum anderen die datentechnische Anbindung von Buslinien an die Verkehrsleitstelle. Hier ist unser Leistungsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent gestiegen.

Mit Bus oder Bahn mitten in die City. Nur wenige Städte haben einen so zentralen ÖPNV-Knoten. Angesichts der vielen Linien und der hohen Taktdichte halten die Fahrzeuge dort in der Regel nur wenige Minuten.

Auch ohne eigene Trasse geht's schnell voran: Unsere Mitarbeiter in der Netzinfrastruktur steuern eine Vielzahl von Signalanlagen. Busse und Bahnen haben dann automatisch freie Fahrt.

Unsere Verkehrsdisponenten haben den Verkehr am Luisenplatz ständig im Blick. Sie sorgen dafür, dass Busse und Bahnen zügig vorankommen und Fahrgäste pünktlich ihr Ziel erreichen.

Noch mehr Dienst am Kunden

Am Betrieb der RMV-Mobilitätszentrale ist die HEAG mobilo mit eigenem Personal als Partner zu 50 Prozent beteiligt.

Fahrkartenverkauf beim Fahrer

Mit der Betriebsaufnahme der Buslinien H und U im Dezember 2006 hat sich die HEAG mobiBus gegenüber den Aufgabenträgern verpflichtet, auf diesen Linien den Fahrkartenverkauf beim Fahrpersonal wieder einzuführen. Auf die mobilen Automaten in den Bussen müssen die Busfahrgäste jedoch künftig verzichten, denn vom Fahrplanwechsel im Dezember 2007 an werden sie in den Straßenbahnen zum Einsatz kommen. Dort ergänzen sie somit künftig die stationären Automaten entlang des Schienennetzes. Kehrseite der Vertriebsumstellung: Gerade in Hauptverkehrszeiten kann wegen des Verkaufs beim Fahrer die Pünktlichkeit beeinträchtigt werden. Im eigenen Interesse sollten Fahrgäste daher soweit wie möglich auf andere Verkaufswege ausweichen.

Für Sie DA

„Für Sie DA" ist eine Aktion des Kommunalen Präventionsrates Darmstadt, dem die HEAG mobilo mit ihren Tochterunternehmen seit 2006 als Mitglied angehört. Ein grüner Aufkleber an jeder vorderen Fahrzeugtür signalisiert den Menschen schon von weitem, dass sie in Not- oder Gefahrensituationen bei unseren Fahrerinnen und Fahrern Hilfe erbitten können. Damit leisten wir einen Beitrag, einerseits das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen in der Darmstädter Innenstadt zu verbessern, andererseits bieten wir in Notsituationen unsere konkrete Hilfe an. Der Funkkontakt zur Leitstelle bietet zudem einen schnellen Draht zu Polizei oder Notarzt.

Neuer Service am Hauptbahnhof

Seit Januar 2006 gibt es für Fahrgäste in Darmstadt außer dem HEAG Kundenzentrum am Luisenplatz eine weitere zentrale Anlaufstelle für alle ÖPNV-Fragen. Die neue RMV-Mobilitätszentrale befindet sich unweit des Hauptportals. An ihrem Betrieb sind wir mit eigenem Personal als Partner zu 50 Prozent beteiligt. Die Kundenwünsche dort sind vielfältig, entsprechend umfassend ist dort das Angebot zur Mobilitätsberatung. Sie reicht von Fahrplan- und Tarifauskünften über den Ticketverkauf bis hin zu touristischen Informationen über die Stadt und die Region.

Mehr als 44 Kilometer Schienenstrecke unterhält die HEAG mobilo. Besonders schön und nahezu lautlos ist die Fahrt übers Rasengleis

Pünktlich nach 15 Minuten angekommen. Wer will, fährt noch weiter. Tausende Schüler nutzen die direkten Umsteigemöglichkeiten am Böllenfalltor jeden Tag. Dass sie ihren Anschluss nicht verpassen, regeln auch hier unsere Leitstellendisponenten. Rund um die Uhr.

Für engagierte Mitarbeiter

Die vielen Veränderungen in der Verkehrssparte verursachen auch intern einen hohen Kommunikationsbedarf

Personalentwicklung

Ein Führungskräfteentwicklungsprogramm unterstützt mit regelmäßigen Veranstaltungen und Schulungen alle Abteilungs- und Sachgebietsleiter in ihrer Tätigkeit als Führungskraft. Davon profitieren auch die Mitarbeiter.
Unter dem Stichwort „Teamentwicklung" ist die Supervision zu sehen. An ihr nehmen neben den Abteilungsleitern auch die Stäbe teil. Auf diese Weise wird der Blick dafür geschärft, wie Entscheidungen in einzelnen Abteilungen sich auch auf andere Bereiche auswirken. Das verbessert das Verständnis untereinander.

Interne Kommunikation

Die vielen Veränderungen in der Verkehrssparte verursachen auch intern einen hohen Kommunikationsbedarf. Daher nehmen wir interne Kommunikation besonders wichtig. Das Schwarze Brett hat noch immer Bestand, aber es wird seit einigen Jahren durch andere Informationswege ergänzt. Nicht nur Mitarbeiter- und Betriebsversammlungen, sondern insbesondere Mitarbeitermagazin wie auch Intranet bieten allen Beschäftigten regelmäßig aktuelle Nachrichten und Hintergrundinformationen. Im vergangenen Jahr neu aufgenommen wurden informelle Gesprächsrunden der Geschäftsführung in den Abteilungen. Unter dem Titel „Geschäftsführung im Dialog" vermitteln sie allen Beteiligten Informationen aus erster Hand und fördern den Dialog. Eine Aktion, die gut ankam und auch in Zukunft fortgeführt werden soll.

Intranet-Terminals

Ebenso wie das Internet ist das Intranet eines der schnellsten Informationsmedien. Doch was tun, wenn Mitarbeiter nicht über einen PC-Arbeitsplatz verfügen? Mit speziellen Terminals haben jetzt auch Werkstatt- und Fahrdienstmitarbeiter Anschluss ans Netz. An zentralen Stellen wie Aufenthaltsräumen können sich auch die Mitarbeiter in den Außenstellen wie dem Betriebshof Frankenstein aktuell über das Geschehen im eigenen Unternehmen und im Konzern informieren.

Ausbildungsangebote

Fünf junge Leute haben 2006 ihre Ausbildung in der Verkehrssparte der HEAG begonnen. Bei der HEAG mobiServ werden zwei KFZ-Mechatroniker ausgebildet, bei der HEAG mobiBus eine Kauffrau für Verkehrsservice und bei der HEAG mobilo zwei Industriekaufleute. Anders als in der Vergangenheit erfolgt die Ausbildung nicht mehr im Konzernverbund, sondern eigenständig in der Verkehrssparte.

Interview mit der Geschäftsführung

Das Jahr 2006 war für den Teilkonzern HEAG mobilo ein Jahr, in dem die Aktivitäten auf die Restrukturierung und damit auf die Zukunftsfähigkeit gerichtet waren. Trotz der außerordentlich hohen Investitionen ist es gelungen, das Defizit gegenüber dem Vorjahr um mehr als zehn Prozent zu senken. Erfreulich war auch das große Echo, das die HEAG mobilo zum Jubiläumsjahr zur Darmstädter Straßenbahn erfahren hat. Beim Blick auf 120 Jahre Straßenbahngeschichte hat sich gezeigt, dass die Straßenbahn für viele Menschen in der Region mehr ist als ein bloßes Transportmittel.
Im folgenden Interview erörtert die Geschäftsführung der HEAG mobilo das Jahr 2006 noch einmal aus ihrer Perspektive. Zudem erläutern Harald Fiedler, Matthias Kalbfuss und Karl-Heinz Holub welches Ziel sie in den kommenden Jahren ansteuern wollen.

Herr Fiedler, Herr Kalbfuss, Herr Holub, war 2006 für die HEAG mobilo wieder ein bedeutendes Jahr? Was waren die Höhepunkte?

Fiedler: 2006 haben wir eine Fülle von Maßnahmen ergriffen, die uns in unserem Restrukturierungsprozess vorangebracht haben, so dass ich aus heutiger Sicht erwarte, dass wir unser Ziel schon früher als 2009 erreichen werden. Der Baustart für die neue Straßenbahnstrecke in Arheilgen ist ein Meilenstein für die gesamte Entwicklung der HEAG Verkehrssparte. Froh bin ich auch über das für uns positive Ergebnis der HEAG mobiBus bei der Ausschreibung der Linien H und U.
Kalbfuss: Mit den neuen Konzessionen für die Buslinien H und U hat HEAG mobiBus ihren Fahrkartenverkauf komplett umgestellt. Das heißt mit dem Verkauf von Tickets durch die Fahrer haben wir unser Vertriebssystem völlig umstrukturiert. Die Schulung des gesamten Busfahrpersonals und der Aufbau der neuen Technik waren mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Das normale Tagesgeschäft musste ja trotzdem laufen, das war durchaus eine Herausforderung.
Holub: Aber das Jahr war nicht allein durch die Geschehnisse bei HEAG mobiBus geprägt. Nach außen noch nicht sichtbar, aber bereits in vollem Gang sind verschiedene Projekte zur Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur. Neben Arheilgen schreiten die Planungsarbeiten für den Umbau an der Wendeschleife Platz-Bar-le-Duc in Griesheim sowie für die Streckenverlängerung in Alsbach voran. Natürlich hat uns auch die Fertigung des ST14 beschäftigt. Die verschiedenen technischen Abnahmen erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit der Technik des neuen Fahrzeugs. Zudem haben wir 2006 in die Infrastruktur der Straßenbahnwerkstatt investiert und uns auf die künftig höhere Zahl der Niederflurbahnen eingestellt.
Kalbfuss: Zu erwähnen ist auch das Schulungsprogramm für alle Führungskräfte. Ihre Weiterqualifizierung ist wichtig für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Stillstand wäre an dieser Stelle Rückschritt, denn die ÖPNV-Branche entwickelt sich schnell.

Die Ausschreibung der Omnibuslinien H und U betrifft nicht nur HEAG mobiBus. Inwieweit sind davon auch die anderen Unternehmen der HEAG Verkehrssparte berührt?

Fiedler: Natürlich hängen an den Konzessionen der Buslinien vordringlich die Arbeitsplätze bei HEAG mobiBus. Allerdings würde ein Verlust sich auch negativ auf die HEAG mobiServ auswirken. Denn der Fuhrpark der HEAG mobiBus, der ja von der HEAG mobiServ gewartet wird, würde sich verringern und dies hätte für die HEAG mobiServ eine schlechtere Auftragslage zur Folge, die nicht so schnell zu kompensieren wäre. Aber auch der Verwaltungsbereich der HEAG mobilo wäre betroffen.
Kalbfuss: Wir halten ja innerhalb der Sparte Shared Services vor. In dem Umfang, wie der Arbeitsumfang in einzelnen Tochterunternehmen wegbricht, hat dies auch Auswirkungen auf die zentralen Bereiche wie Personalwesen oder Finanz- und Rechnungswesen und den Vertrieb ...
Holub: ... aber auch technische Abteilungen wären betroffen, wie beispielsweise die Verkehrsleitstelle!

Mit ihrer Spartenstruktur ist die HEAG mobilo vielen anderen Verkehrsunternehmen voraus. Welche Vorteile sehen sie darin? Welche Rolle spielt die HEAG mobiBus darin?

Fiedler: Es gibt zwei Gründe, die für die Spartenstruktur sprechen. Zum einen wird das Leistungsspektrum deutlicher sichtbar, denn wir haben eine klare Aufgabenzuständigkeit der einzelnen Unternehmen, zum anderen ist auch ihre Wirtschaftlichkeit viel transparenter. So sieht man zum Beispiel, dass unser Busunternehmen im Gegensatz zu vielen anderen kommunalen Busbetrieben schon marktfähig ist und sogar Gewinne ausweist. Die Frage, ob wir im Sinne der EuGH-Kritierien „gut geführt" sind, stellt sich für uns damit schon nicht mehr.
Kalbfuss: Anders als bei integrierten Verkehrsunternehmen sind die Aufwendungen für die erbrachten Leistungen klarer. Die Konsequenzen jeglicher Entscheidung sind deutlich erkennbar, anders als bei einer Vermischung.
Holub: Eine Sonderrolle für HEAG mobiBus, die aus Ihrer Frage herauszuhören ist, sehe ich allerdings dabei nicht. HEAG mobiBus oder HEAG mobiTram haben beide gleichermaßen ihre operativen Aufgaben – genauso wie die HEAG mobiServ.

Über Ausschreibungswettbewerb im Busverkehrsmarkt wird seit Jahren diskutiert. Was tun Sie, damit die Bussparte der HEAG sich auch in Zukunft entwickeln kann?

Fiedler: Natürlich ist Wettbewerbsfähigkeit das Gebot der Stunde, an diesem Maßstab messen wir uns. Aber es gibt auch sinnvolle Alternativen zum Ausschreibungswettbewerb der Aufgabenträger, die sich für alle Beteiligten lohnen könnten. Eine Direktvergabe wäre ein solches Modell. Die Gespräche dazu sind noch nicht abgeschlossen.
Kalbfuss: Wettbewerb ist nicht nur im Busverkehrsmarkt ein Thema, sondern im gesamten Verkehrsmarkt. Unser Ziel muss es sein, ein höchstmögliches Maß an Wirtschaftlichkeit bei jeglicher Art der Leistungserstellung zu erreichen. Wenn uns das gelingt, ist auch der Weg einer Betrauung denkbar. Die geforderten Ausschreibungen mögen zwar wirtschaftstheoretisch begründet sein, als Antrieb für die Verbesserung unserer Wirtschaftlichkeit brauchen wir sie jedoch nicht. Für uns lautet die Frage sowieso immer: Wie können wir unsere Leistungen mit höchster Wirtschaftlichkeit erstellen?
Holub: Das gilt über die HEAG mobiBus hinaus für unseren gesamten Verkehrskonzern. Dazu gehört natürlich auch, dass wir die technischen Entwicklungen im Blick haben und uns jederzeit „State of the Art" bewegen.

Der ÖPNV-Markt ist seit Jahren in Bewegung. Welche Erwartungen haben Sie für 2007 oder auch darüber hinaus?

Fiedler: Die Bewegung wird auch in Zukunft noch anhalten. Die Anforderungen an die Mitarbeiter und an die Technik werden weiter steigen. Um festzustellen, ob man gut dasteht, reicht es allerdings nicht, allein auf die Kosten zu schauen. Wichtig ist, das Unternehmen in seiner Gesamtheit zu betrachten: die Qualität der Betriebsleistung, die technischen Standards, die Wirtschaftlichkeit und auch seine Qualität als Arbeitgeber – das bestmögliche Zusammenspiel zeichnet ein gutes Unternehmen aus, daran arbeiten wir. Unser Ziel ist es, ein Referenzunternehmen zu sein, eines mit Vorbildcharakter.
Kalbfuss: Die Qualifikation als „durchschnittlich gut geführt", wie sie der EuGH fordert, reicht uns nicht. Wir wollen besser sein, in dem, was wir anbieten. Das gilt in Hinblick auf unsere Eigentümer genauso wie für unsere Mitarbeiter, unsere Aufgabenträger, Fahrgäste und Geschäftspartner.
Holub: Das geht natürlich nur, wenn die Finanzierung des ÖPNV langfristig gesichert werden kann.
Kalbfuss: Richtig. Diese Voraussetzung muss gegeben sein. Nur dann können wir die Erwartungen unserer Mitarbeiter an sichere Arbeitsplätze erfüllen. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass wir unsere für 2007 gesteckten Ziele gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erreichen.

Herr Fiedler, Herr Holub, Herr Kalbfuss vielen Dank für das Gespräch.

Die Geschäftsführung der HEAG mobilo

Die Geschäftsführung der HEAG mobilo bestand 2006 aus Harald Fiedler als Vorsitzendem der Geschäftsführung sowie Matthias Kalbfuss als weiteren Geschäftsführer. Zum 1. Januar 2007 wurde die Geschäftsführung der HEAG mobilo um den bisherigen Bereichsleiter für Technik und Infrastruktur der HEAG mobilo, Karl-Heinz Holub, als weiteren Geschäftsführer ergänzt.

Harald Fiedler
ist seit 1. Juli 2005 Vorsitzender der Geschäftsführung der HEAG mobilo GmbH. Er wurde 1944 in Darmstadt geboren und ist seit 1971 in verschiedenen Führungsaufgaben im HEAG Konzern tätig. 1987 wurde er freigestelltes Betriebsratsmitglied, von 1992 an bis 2001 war er Betriebsratsvorsitzender der HEAG. Seit Juni 2002 ist er als Personalvorstand der HEAG AG tätig.

Harald Fiedler ist auch
- Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der HEAG AG
- Alternierender Vorsitzender der HEAG BKK
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pensionszuschusskasse der HEAG
- Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der HEAG MediaNet GmbH
- Stv. Aufsichtsratsvorsitzender der EAG Entsorgungs-AG
- Mitglied des Aufsichtsrats, HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Mitglied des Aufsichtsrats, citiworks AG
- Mitglied des Aufsichtsrats, ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG

Matthias Kalbfuss
ist seit Juli 2005 Geschäftsführer der HEAG mobilo GmbH. Er wurde 1956 in Darmstadt geboren. Als Diplom-Kaufmann trat er 1983 in die Hessische Elektrizitäts-AG ein und wurde dort 1989 Leiter der Personalabteilung. Im Oktober 2002 erhielt er Prokura für den Bereich Personal und Finanzen bei der Hessischen Elektrizitäts-AG und der HEAG Verkehrs-GmbH.
Matthias Kalbfuss war seit 2004 auch Generalbevollmächtigter der Hessischen Elektrizitäts-AG.

Matthias Kalbfuss ist auch
- Geschäftsführer der HEAG mobiServ GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats, HEAG MediaNet GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats, Pensionszuschusskasse der HEAG

Karl-Heinz Holub
ist seit 1. Januar 2007 Geschäftsführer der HEAG mobilo GmbH und Betriebsleiter gemäß BO Strab und Kraft . Er wurde 1948 in Jenbach in Österreich geboren. Als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik trat er 1990 als Leiter der Hauptabteilung Technik und Infrastruktur bei der HEAG Verkehrs-GmbH ein. 1991 erhielt er im Unternehmen Prokura. Seit 1994 ist er Betriebsleiter gemäß BO Strab und BO Kraft.

Karl-Heinz Holub ist auch
- Geschäftsführer der HEAG mobiTram GmbH
- Geschäftsführer der HEAG mobiServ GmbH

Transparentpapier

Transparentpapier

Lagebericht

Rahmenbedingungen und Ereignisse

Die Liberalisierungstendenz auf dem deutschen ÖPNV-Markt hält weiter an. Noch immer klaffen zwischen Ausschreibungsforderungen der Politik und rechtlichen Rahmenbedingungen zur ÖPNV-Finanzierung große Lücken, klare Regelungen lassen diesbezüglich noch immer auf sich warten und noch immer stellt sich die Gestaltung des ÖPNV in den einzelnen Bundesländern höchst unterschiedlich dar. Aufgabenträger- und Auftragnehmerrollen entwickeln sich langsam. Insbesondere die kommunalen Verkehrsunternehmen sind im Sinne des Wettbewerbs gefordert, die Bereiche Infrastruktur und Betrieb voneinander zu trennen, was dazu führt, dass viele neue Unternehmen entstehen und alte Strukturen aufgegeben werden.
Der Handlungsspielraum für Verkehrsunternehmen wird immer enger. Das gilt für Infrastrukturunternehmen und Betreibergesellschaften gleichermaßen. Nicht nur die Entscheidungsfreiheit bei den Verkehrsunternehmen sinkt, auch finanziell müssen die Unternehmen massive Einschränkungen hinnehmen.

Insbesondere in Hessen ist die Situation 2006 noch schwieriger geworden. Die Verkehrsunternehmen haben nicht nur die finanziellen Einschränkungen infolge der Entscheidungen der Bundesregierung zu tragen – dazu zählen stagnierende/sinkende Zuschüsse für Schülerverkehre und Kürzungen der Regionalisierungsmittel – sondern sie müssen sich zudem mit der Entscheidung des Landes Hessen arrangieren, das seine Zuschüsse in Form von GVFG-Mitteln ausschließlich auf Investitionen in die Infrastruktur beschränkt. So kommt es, dass in Hessen Verkehrsunternehmen bereits seit 2003 ihre Fahrzeuge ausschließlich aus eigenen Mitteln finanzieren müssen, während beispielsweise Verkehrsunternehmen in anderen Bundesländern bei Fahrzeugneuanschaffungen von erheblichen Zuschüssen profitieren.
Was an Zuschüssen ausbleibt, kann von den Aufgabenträgern nur in begrenztem Maße durch eine Anhebung der Fahrpreise ausgeglichen werden. Trotz der Fahrpreiserhöhung von durchschnittlich 5,9 Prozent sah sich der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) infolge der drastischen Kürzung bei den Regionalisierungsmitteln gezwungen, seine Bestellung für ÖPNV-Leistungen im Umfang zu reduzieren. Mittelfristig müssen Verkehrsunternehmen sich darauf einstellen, dass von ihnen weniger Leistung abgefordert wird. Weitere Negativ-Einflüsse sind steigende Energie- und Rohstoffpreise, die die Betriebskosten in die Höhe treiben.

Auf die kommunalen Verkehrsunternehmen wirkt zusätzlich finanzieller Druck von den Eigentümern, die sich gezwungen sehen, ihr Haushaltsdefizit zu reduzieren. Diese negativen Einflussfaktoren erfordern enorme Kraftanstrengungen. Zahlreiche kommunale Verkehrsunternehmen unterziehen sich einem umfangreichen, mehrjährigen Restrukturierungsprozess, der nicht nur Effizienzsteigerungen und Budgetkürzungen beinhaltet, sondern auch Änderungen der Tarifstruktur und letztlich bei Neueinstellungen eine deutliche Absenkung des Lohnniveaus zur Folge hat.

Obwohl verschiedene Städte in Hessen den ÖPNV weiterhin mit ihren eigenen Verkehrsunternehmern betreiben wollen und obwohl ein im Dezember 2006 veröffentlichtes Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes eine derartige Vorgehensweise erleichtert, will die Hessische Landesregierung weiterhin am Wettbewerb im ÖPNV festhalten.

Die Hoffnung der Politik, über Linienausschreibungen die Kosten für den ÖPNV zu reduzieren, ist gleichzeitig mit einem gesteigerten Qualitätsanspruch verbunden. So gibt der RMV im Rahmen des Ausschreibungswettbewerbs den Verkehrsunternehmen klar definierte Standards vor, an die so genannte Bonus/Maluszahlungen gekoppelt sind. Das heißt für die Verkehrsunternehmen, Qualitätsabweichungen bei der Betriebsleistung nach unten werden mit Bußgeldern geahndet. Die Beschaffenheit der Busse ist bis in die technischen Details von der Niederflurigkeit bis hin zu den Abgaswerten vorgegeben. Auch die Anforderungen an das Fahrpersonal sind klar definiert: Dienstkleidung, Fahrkartenverkauf und umfassende Tarifkenntnisse sind auf den ausgeschriebenen Linien Pflicht.

Bei den privaten mittelständischen Busunternehmen, die sich vom Wettbewerb Vorteile versprochen haben, hat ein erstes Umdenken eingesetzt. Nicht wenige sehen bei dem aktuellen Preisdumping eine Teilnahme am Wettbewerb als aussichtslos an, da ein für sie wirtschaftlich sinnvolles Angebot ohne Aussicht auf Erfolg wäre.

Derzeit setzt sich der Konzentrationsprozess bei den Omnibusunternehmen noch fort. Viele Busunternehmer verkaufen ihr Liniengeschäft, um ganz auszuscheiden oder sich selbst auf den Reiseverkehrssektor zu konzentrieren.

Organisationsstruktur

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften innerhalb der Darmstädter Stadtwirtschaft mit der HEAG AG als Konzernobergesellschaft die Sparte Nahverkehr. Sie gliedert sich in die drei Hauptgeschäftsfelder Infrastruktur, Straßenbahnbetrieb und Busbetrieb.

Sämtliche Infrastrukturleistungen sind Aufgabe der Spartenobergesellschaft HEAG mobilo. Dazu gehören die Wartung und Instandhaltung der Betriebsanlagen, aber auch Dienstleistungen wie Verkehrsmanagement, Fahrgastinformation und Vertrieb sind Geschäftsfelder der HEAG mobilo. Die eigentlichen Betriebsleistungen erbringen die Tochtergesellschaften: HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) die Busverkehrsleistungen und HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) ab 1. Januar 2007 die Straßenbahnverkehrsleistungen.

Ereignisse 2006

Der Ausgleichsbetrag für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Straßenbahnbetrieb konnte im Jahr 2005 mit der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geregelt werden. Grundlage bildet ein umfassender Restrukturierungsplan, der die Anforderungen des EuGH-Urteils und damit eine EU-konforme Finanzierung sicherstellt. 2006 war für die HEAG mobilo das zweite Jahr in ihrem Restrukturierungsprozess. Die HEAG mobilo bewegt sich weiterhin im Spagat zwischen notwendigen zukunftsgerichteten Investitionen in die Infrastruktur und striktem Sparkurs. Insgesamt befindet sich die HEAG mobilo mit der 2005 geschaffenen Struktur der Verkehrssparte auf dem richtigen Weg. Bisher wurden alle Ziele des Restrukturierungsplans erreicht und nach dem derzeitigen Kenntnisstand können auch die weiteren Eckpunkte des Restrukturierungsplans frühzeitig erfüllt werden.

Trotz der hohen finanziellen Belastung durch die Beschaffung von 18 neuen Triebwagen hat die HEAG mobilo wie bereits in den Vorjahren umfangreiche Investitionen getätigt. Auch im Jahr 2006 hat das Unternehmen in großem Umfang sein Gleisnetz erneuert und damit die Attraktivität des ÖPNV in Darmstadt weiter verbessert. In Kooperation mit der Stadt Darmstadt gelang es, eine zweite Nahverkehrsspur in Darmstadt zu errichten, die den Bus- und Bahnverkehr zwischen Luisenplatz und Amtsgericht wesentlich beschleunigt. Die Strecke entlang dem Mathildenplatz gehört zu den zentralen ÖPNV-Achsen der Stadt und wird im Regionalverkehr auch von privaten Busunternehmen genutzt.

Am 14. Dezember 2005 wurden dem Regierungspräsidium die Unterlagen zur Planfeststellung für die geplante Streckenverlängerung bis zur Melibokusschule in Alsbach übergeben. Schon weiter fortgeschritten ist die Streckenverlängerung in Darmstadt-Arheilgen. Am 18. November 2006 erfolgte der offizielle Spatenstich für den zweigleisigen Ausbau und die Streckenverlängerung. Die Stadt Darmstadt ist Bauherr des Projekts, in dessen Zusammenhang die Frankfurter Landstraße über eine Länge von 2500 m neu gestaltet und der Arheilger Ortskern deutlich aufgewertet wird. Das Bauprojekt wird von der HEAG mobilo in Kooperation begleitet. Die Betriebsaufnahme auf der verlängerten Straßenbahnstrecke ist für Ende 2009 geplant. Beide Streckenerweiterungen untermauern den Stellenwert der Straßenbahn in der Region als zukunftsfähiges Verkehrsmittel.

Zukunftsgerichtet sind auch die 2006 getätigten Investitionen in die Straßenbahnbetriebshöfe. Auf den Betriebshöfen der HEAG mobilo wurde für den 2007 wachsenden Fuhrpark ausreichend Platz geschaffen und die dort vorhandene Infrastruktur an den steigenden Anteil der Niederflurfahrzeuge angepasst. Gleichzeitig konnte die Arbeitssituation in Hinblick auf die Abläufe effizienter gestaltet werden. Auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt wurden 440 m zusätzliche Abstellgleise geschaffen sowie ein Umfahrungsgleis, das den Rangieraufwand bei der Fahrzeugwartung verringert.

Die Straßenbahnhauptwerkstatt am Böllenfalltor verfügt nunmehr über einen zweiten Dacharbeitsplatz für die Niederflurfahrzeuge und eine weitere Stempelhebeanlage für achtachsige Straßenbahnen. Die Verlängerung der Arbeitsgrube in der Revision macht die Fahrzeugkontrolle von Trieb- und Beiwagen in einem Arbeitsgang ohne Rangierfahrten möglich.

Während des Jahres 2006 baute die HEAG mobilo ihr Verkehrsmanagement auf der Grundlage der neuen Digitalfunktechnik weiter aus. Als Infrastrukturdienstleister für kommunale Aufgabenträger konnten erneut Erlöse erwirtschaft werden. Im Auftrag der lokalen Nahverkehrsgesellschaft DADINA, der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Groß-Gerau und des RMV

werden verschiedene Regionalbuslinien in der Leitstelle überwacht und gesteuert. Diese Form des Verkehrsmanagements hat in der Verkehrsbranche Modellcharakter.

Einen Erfolg konnte das Busunternehmen der HEAG mobilo, die HEAG mobiBus, mit der Wiedererlangung der Konzessionen für die Buslinien H (Stadtbuslinie in Darmstadt) und U (Regionallinie Darmstadt – Urberach) für sich verbuchen. Mit einem eigenwirtschaftlichen Antrag gelang es, die Konzessionen für die Buslinien für weitere acht Jahre bis 2014 zu erhalten und den Genehmigungswettbewerb für sich zu entscheiden. Die beiden Linien umfassen rund 16 Prozent der gesamten Betriebsleistung der HEAG mobiBus. Mit den eigenwirtschaftlichen Konzessionen verzichtete das Unternehmen auf sämtliche Zuschüsse und finanziert die Betriebsleistung allein über Fahrgeldeinnahmen. Die Betriebsaufnahme erfolgte zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2006.

Seit 1886 gibt es Straßenbahnverkehr in Darmstadt. Mit einem bunten Fest am 9. September hat die HEAG mobilo die 120-jährige Tram-Tradition gewürdigt. Mehrere tausend Besucher haben daran teilgenommen. Auf Initiative der HEAG mobilo hat der Wartberg-Verlag ein Buch zur Darmstädter Straßenbahngeschichte aufgelegt. Autor des Buchs „Erste Liebe Linie Fünf“ ist der Darmstädter Journalist Klaus Honold. In dem Zusammenhang ist auch eine Ausstellung zur Straßenbahngeschichte entstanden. Diese umfasst dreizehn Tafeln und enthält zahlreiche Fotos und historische Dokumente.

Ertragslage

Im Zusammenhang mit den Gleisbauprojekten „Schloss“, „Hauptbahnhof“ und „Mathildenplatz“ wurden Leistungen für die Stadt Darmstadt erbracht. Dies führt im Vergleich zum Vorjahr zu höheren Umsatzerlösen von 23,9 Mio. EUR (Vorjahr 20,5 Mio. EUR) sowie zu einer Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr waren durch Zuschüsse für Bauprojekte geprägt und fielen im Jahr 2006 erwartungsgemäß geringer aus. Die HEAG mobilo konnte den Materialaufwand deutlich senken. Das Vorjahr war höher belastet durch Aufwendungen für Instandsetzungen. Bei ungefähr gleichem Personalstand ist der Personalaufwand um ca. 1,5 Mio. EUR angestiegen. Dies ist zum einen auf die Übernahme von 23 Mitarbeitern der HEAG AG zum 1. Juli 2005 zurückzuführen, die erstmalig im gesamten Berichtsjahr enthalten sind, sowie auf eine Einmalzahlung an den PSVaG. Zum anderen ist dies in der Änderung des Kapitalisierungszinssatzes bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 6 Prozent auf 5 Prozent in Höhe von 2,6 Mio. EUR begründet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bereits das Vorjahr durch Bewertungsmaßnahmen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belastet war. Weitere Anzahlungen für die Neubeschaffung von 18 Niederflur-Straßenbahnen und die damit verbundene Kreditaufnahme ziehen steigende Zinsaufwendungen nach sich. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme lag im Geschäftsjahr 2006 bei minus 20,5 Mio. EUR und stellt damit eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Mio. EUR dar.

Investitionen

Die HEAG mobilo tätigte im Jahr 2006 Bruttoinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen in Höhe von 32,3 Mio. EUR. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren weitere Anzahlungen in Höhe von 21,4 Mio. EUR für die neuen Straßenbahntriebwagen. Mit der Beschaffung modernisiert die HEAG mobilo rund ein Viertel ihres Straßenbahnfuhrparks. Mit der Fuhrparkverjüngung verbessert die HEAG mobilo den ÖPNV-Standard auf der Schiene sowie die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die neuen Fahrzeuge stellen damit einen wichtigen Baustein für die Zukunft des Unternehmens dar. Der Niederfluranteil im Straßenbahnfuhrpark steigt damit auf 90 Prozent. Die Schienenfahrzeuge zeichnen sich durch einen verbesserten Fahrgastkomfort aus. Sie verfügen über eine Klimaanlage im Fahrgastraum, ein modernes Infotainment mit Doppelbildschirmen sowie eine klappbare Einstiegsrampe, die einen behindertengerechten Einstieg ermöglicht. Da das Land Hessen anders als andere Bundesländer für Fahrzeuge keine Zuschüsse mehr gewährt, muss die HEAG mobilo die Fahrzeuge zu 100 Prozent selbst finanzieren. Neben den Straßenbahnen wurde auch in den Ausbau von Infrastruktureinrichtungen investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der HEAG mobilo stieg im Jahr 2006 von 107,0 Mio. EUR auf 127,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen für die neuen Straßenbahntriebwagen zurückzuführen ist. Entsprechend erhöhte sich das Sachanlagevermögen.
Das Umlaufvermögen mit 31,1 Mio. EUR (i.V. 33,6 Mio. EUR) ist aufgrund des besseren Jahresergebnisses und der damit verbundenen geringeren Forderungen aus der Verlustübernahme niedriger als im Vorjahr.

Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital unverändert 33,0 Mio. EUR. Angesichts der höheren Bilanzsumme vermindert sich die Eigenkapitalquote auf 25,8 Prozent. Die Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 43,0 Mio. EUR (i.V. 41,8 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten steigen um 19,6 Mio. EUR auf 47,8 Mio. EUR (i.V. 28,2 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen langfristige Verbindlichkeiten. Diese Erhöhung ist auf die Finanzierung der Anzahlungen für die neuen Straßenbahntriebwagen zurückzuführen.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse, die das im Lagebericht vermittelte Bild über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Risikobericht

Die HEAG mobilo ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeführt sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Derivate Finanzierungsinstrumente wurden im Jahr 2006 mit konkreten Finanzierungsgeschäften deckungsgleich genutzt.

Prognosebericht

Die HEAG mobilo steht weiterhin vor der Herausforderung, ihre Wirtschaftlichkeit im Sinne des Restrukturierungsplans zu verbessern. Strikte Budgetkontrolle und intensive Weiterbildung unterstützen die Führungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Wichtige Einflussfaktoren für die Wirtschaftlichkeit der HEAG mobilo sind auch die Streckenerweiterungen in Arheilgen und Alsbach. Sie bedeuten eine Ausdehnung des Streckennetzes der HEAG mobilo um 5 Prozent und einen deutlichen Anstieg der Betriebsleistung bei der HEAG mobiTram. Es wird erwartet, dass 2007 beide Projekte weiter voranschreiten.

In Hessen sind die Weichen im ÖPNV weiter auf Wettbewerb gestellt. Obwohl durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig im Dezember 2006 der strikten Ausschreibungspolitik der Landesregierung eine Absage erteilt wurde, hält die Landesregierung weiter am Wettbewerbskurs fest. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang einem erwarteten Erlass der hessischen Landesregierung zu. Der als „Güttler III“ bezeichnete Erlass soll unter anderem das Vergabeverfahren und klare Vorgaben für ein wettbewerbliches Genehmigungsverfahren schaffen. Die kommunalen Aufgabenträger sehen sich vor die Aufgabe gestellt, die lokale Nahverkehrspolitik an die sich abzeichnenden Entwicklungen anzupassen. So beabsichtigt die DADINA, künftig im Nahverkehrsplan eine Anbindung aller neu beantragten Linien an das Verkehrsmanagement der HEAG mobilo vorzuschreiben, um weiterhin eine einheitliche Koordination des Darmstädter ÖPNV sicherzustellen. Mithin würde dieses Geschäftsfeld der HEAG mobilo weiter gestärkt.

Als nächstes laufen die Konzessionen für die Darmstädter Stadtbuslinien F, K, L im Laufe des Jahres 2007 aus. Die Erfahrung aus 2006 hat gezeigt, dass mit eigenwirtschaftlichen Anträgen konkurrierender Unternehmen zu rechnen ist. Das wirtschaftliche Risiko der HEAG mobiBus wird damit weiter erhöht. Die Buslinien F, K, L umfassen 20 Prozent der Betriebsleistung der HEAG mobiBus. Ein Verlust würde unweigerlich Personalabbau erzwingen.

2007 beabsichtigt die HEAG mobilo, die schon in 2006 begonnene Umstellung aller konzerneigenen Linien auf Digitalfunktechnik zu realisieren. Damit verbunden sind neben der erforderlichen Neuaufnahme sämtlicher Linien- und Streckendaten auch die technische Anpassung des kompletten Fuhrparks, sämtlicher Signalanlagen entlang der Straßenbahnlinien und aller dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger. Dieser Umstellungsprozess wird sich voraussichtlich über das ganze Jahr hinziehen, ermöglicht jedoch eine völlig neue Qualität des Verkehrsmanagements mit erweiterten Funktionen, mehr Flexibilität und größerer Genauigkeit. Die Errichtung weiterer Funkstationen ermöglicht für das Verkehrsmanagement eine größere räumliche Reichweite.

Die HEAG mobilo kümmert sich zudem verstärkt um ihre anderen Aufgaben als Infrastrukturunternehmen wie dem Haltestellenmanagement oder dem Fahrkartenvertrieb.

Im Straßenbahnbetrieb der HEAG mobiTram wird der Fahrgastkomfort 2007 mit dem Einsatz der 18 neuen Niederflurtriebwagen deutlich verbessert. Ein neues Dienstplankonzept soll zudem für einen effektiveren Personaleinsatz sorgen.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Einflüsse erwarten wir für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 trotz eines steigenden Kapitaldienstes für die Neubeschaffung der 18 Triebwagen ein gleich bleibendes Jahresergebnis vor Verlustübernahme.

Jahresabschluss

Bilanz

zum 31. Dezember	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	342	223
Sachanlagen	2	90 376	66 788
Finanzanlagen	3	5 743	6 414
		96 461	*73 425*
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	2 485	3 397
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	27 494	27 603
Flüssige Mittel	6	1 116	2 588
		31 095	*33 588*
Rechnungsabgrenzungsposten		*15*	*20*
		127 571	**107 033**
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10 752	10 752
Kapitalrücklage	7	22 236	22 236
		32 988	*32 988*
Rückstellungen	*8*	*42 972*	*41 829*
Verbindlichkeiten	*9*	*47 835*	*28 181*
Rechnungsabgrenzungsposten	*10*	*3 776*	*4 035*
		127 571	**107 033**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	11	23 949	20 479
Erhöhung/Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-725	1 497
Andere aktivierte Eigenleistungen		619	433
Sonstige betriebliche Erträge	12	4 900	8 639
Materialaufwand	13	11 272	17 265
Personalaufwand	14	27 308	25 814
Abschreibungen		4 513	4 329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	4 966	6 575
Erträge aus Beteiligungen	16	601	686
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		42	39
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		11	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	284	153
Abschreibungen auf Finanzanlagen		625	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	1 398	485
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		*-20 401*	*-22 546*
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	5	5
Sonstige Steuern		42	41
Erträge aus Verlustübernahme	20	20 448	22 592
Jahresergebnis		-	-

Kapitalflussrechnung

	2006 TEUR	2005 TEUR
1. Operativer Bereich		
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-20 448	-22 592
Veränderung Barwertvorteil	-259	-258
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	5 138	4 329
Veränderung langfristiger Rückstellungen	970	2 299
Cashflow	**-14 599**	**-16 222**
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	56	-90
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	173	1 464
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1 026	-8 732
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3 696	7 372
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-17 040	-16 208
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Anlageabgängen	38	294
Veränderung Ausleihungen	46	-3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-32 440	-20 154
Erhaltene Zuschüsse	4 126	3 376
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-28 230	-16 487
3. Finanzierungsbereich		
Verlustübernahme	20 448	22 592
Aufnahme von Krediten	23 350	13 650
Tilgung von Krediten	–	-1 704
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	43 798	34 538
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1 472	1 843
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2 588	745
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1 116	2 588

Anhang

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) verzichtet auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses einschließlich Konzernanhang und eines -lageberichts. Der befreiende Konzernabschluss und -lagebericht wird von unserer Muttergesellschaft, der HEAG AG, Darmstadt, Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der HEAG AG und der HEAG mobilo besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Veränderte Strukturen im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2005 im Verwaltungsbereich unserer Muttergesellschaft führten zu einer Übernahme von 23 Mitarbeiter/innen. Die bisher im Auftrag der HEAG mobilo durchgeführten administrativen Tätigkeiten durch die HEAG AG wurden von den Mitarbeiter/innen übernommen. Die im Geschäftsjahr 2005 anteilig enthaltene Konzernverrechnung entfällt somit in den sonstigen Aufwendungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ab dem Geschäftsjahr aufgrund der Zinssituation erstmalig unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von fünf Prozent (Vorjahr sechs Prozent) bewertet, dadurch entstehen um 2,6 Mio. EUR höhere Rückstellungen.

Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurde der Zinssatz von bislang 5,5 Prozent auf ebenfalls 5 Prozent reduziert.

Die Vorjahreszahlen sind daher nur bedingt vergleichbar.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,
- Maschinen und maschinelle Anlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind der Anlage auf Seite 41 zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für sie wird der Abgang unterstellt.

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen-kapital TEUR	Jahr	Jahres-ergebnis TEUR
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim	100	5 436	2006	601
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100	29	2006	2
HEAG mobiServ GmbH, Darmstadt*	100	553	2006	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Darmstadt	100	19	2006	-16
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100	28	2006	1
Anteilsbesitz der HEAG mobiBus GmbH & Co. KG Nahverkehrs-Service GmbH, Bensheim	24,9	15	2005	8

* Ergebnisabführungsvertrag mit HEAG mobilo

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf ein verbundenes Unternehmen vorgenommen. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 1.1.2006 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Investitions-förderung TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 227	190	-	-	-	1 417
	1 227	**190**	**-**	**-**	**-**	**1 417**
II Sachanlagen						
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30 938	801	92	15	-	31 816
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	4 992	563	-	-	8	5 547
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	57 645	5 761	26	-	2 532	60 900
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	86 982	-	-	399	-	86 583
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	11 823	830	150	9	407	12 387
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17 331	2 528	1 927	422	2 517	18 847
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14 679	21 767	-2 195	-	-1 338	35 589
	224 390	**32 250**	**-**	**845**	**4 126**	**251 669**
III Finanzanlagen						
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	6 086	-	-	-	-	6 086
2 Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
3 Sonstige Ausleihungen	392	44	-	101	-	335
	6 478	**44**	**-**	**101**	**-**	**6 421**
Gesamt	**232 095**	**32 484**	**-**	**946**	**4 126**	**259 507**

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand 1.1.2006 TEUR	Abschreibungen des Berichtsjahres TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR	Stand 31.12.2006 TEUR	Stand 31.12.2005 TEUR
1 004	71	-	-	-	1 075	342	223
1 004	**71**	**-**	**-**	**-**	**1 075**	**342**	**223**
23 512	241	-	-	-	23 753	8 063	7 426
3 882	51	-	-	-	3 933	1 614	1 110
50 312	870	-	-	-	51 182	9 718	7 333
56 327	2 049	-	394	-	57 982	28 601	30 655
10 588	205	-	9	-	10 784	1 603	1 235
12 982	1 026	-	349	-	13 659	5 188	4 349
-	-	-	-	-	-	35 589	14 679
157 603	**4 442**	**-**	**752**	**-**	**161 293**	**90 376**	**66 787**
-	625	-	-	-	625	5 461	6 086
-	-	-	-	-	-	-	-
64	-	-	11	-	53	282	328
64	**625**	**-**	**11**	**-**	**678**	**5 743**	**6 414**
158 671	**5 138**	**-**	**763**	**-**	**163 046**	**96 461**	**73 424**

4 Vorräte

	2006 TEUR	2005 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 679	1 866
Unfertige Leistungen	806	1 531
	2 485	3 397

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Fremdleistungen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2006		2005	
		Restlaufzeit > 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 155	-	2 992	-
Forderungen gegen Gesellschafter	1 993	-	2 550	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9 249	-	8 691	-
Sonstige Vermögensgegenstände	11 097	528	13 370	1 806
	27 494	528	27 603	1 806

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus der Verlustübernahme. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend Kontokorrentforderungen gegen die Gesellschafterin HEAG AG in Höhe von 8 198 TEUR (Vorjahr 7 318 TEUR).

6 Flüssige Mittel

Der Ausweis umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10 415 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11 821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

8 Rückstellungen

	2006 TEUR	2005 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28 439	26 973
Steuerrückstellungen	51	51
Sonstige Rückstellungen	14 482	14 805
	42 972	41 829

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von fünf Prozent (Vorjahr 6 Prozent) bewertet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für Jubiläums- und Urlaubsverpflichtungen, für Zuwendungen an die Belegschaft, für Abrechnungsrisiken, für ausstehende Rechnungen sowie für Großreparaturen erfasst.

9 Verbindlichkeiten

	2006			2005		
		Restlaufzeit			Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35 363	263	30 888	13 747	97	12 558
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	504	504	-	1 028	1 028	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 485	1 485	-	1 849	1 849	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3 168	3 168	-	1 127	1 127	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7 315	7 315	-	10 430	7 798	2 632
(davon aus Steuern)	(234)	(234)		(268)	(268)	(-)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(25)	(25)		(569)	(569)	(-)
	47 835	12 735	30 888	28 181	11 899	15 190

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind teilweise durch Abtretung der Anzahlungen für die zu finanzierenden Straßenbahnen gesichert. Nach vollständiger Inanspruchnahme der Kreditlinie von 39,0 Mio. EUR und Auslieferung der Straßenbahnen werden die Kredite durch Sicherungsübereignung gesichert. Sie enthalten ebenfalls ein Darlehen mit variablen Zinssätzen, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein deckungsgleiches Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der positive Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts beträgt 852 TEUR. Die Option wird nach der Black-Scholes-, der Swap nach der Barwertmethode bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Kontokorrentkredite.

10 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist der Barwertvorteil aus dem 1998 abgeschlossenen US-Lease enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen 17 496 TEUR (Vorjahr 17 976 TEUR), davon sind 16 TEUR (Vorjahr 1 175 TEUR) periodenfremd. Die endgültigen Einnahmezuscheidungen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes für das Geschäftsjahr sind noch nicht erfolgt. Die Ermittlung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt daher im Rahmen einer qualifizierten Schätzung auf Basis vorläufiger Angaben der Nahverkehrsorganisation DADINA. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 6 453 TEUR (Vorjahr 2 503 TEUR) und sind im Wesentlichen auf abgerechnete Baumaßnahmen zurückzuführen.

12 Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 364 TEUR) (Vorjahr 2 766 TEUR) und Schadensfällen, Leistungsverrechnungen mit Tochtergesellschaften sowie aus erhöhtem Beförderungsentgelt enthalten. Die periodenfremden Erträge betragen 984 TEUR (Vorjahr 1 101 TEUR).

13 Materialaufwand

	2006 TEUR	2005 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3 156	4 082
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8 116	13 183
	11 272	17 265

14 Personalaufwand

	2006 TEUR	2005 TEUR
Löhne und Gehälter	18 984	18 319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8 324	7 495
(davon für Altersversorgung)	(4 538)	(3 812)
	27 308	25 814

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 387. Hiervon waren 124 Angestellte und 263 gewerbliche Arbeitnehmer. Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

15 Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßenbahnen in Höhe von 233 TEUR.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 70 TEUR (Vorjahr 65 TEUR). Die Verluste aus Anlagenabgängen betragen 76 TEUR (Vorjahr 118 TEUR). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 437 TEUR (Vorjahr 17 TEUR).

17 Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 601 TEUR (Vorjahr 686 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 40 TEUR (Vorjahr 86 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 59 TEUR (Vorjahr 197 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

21 Erträge aus Verlustübernahme

Der Jahresverlust wird mit 12 782 TEUR von der HEAG AG, mit 5 673 TEUR von der Stadt Darmstadt und 1 993 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 5 897 TEUR.

Darmstadt, 26. März 2007

HEAG mobilo GmbH
Die Geschäftsführung

Harald Fiedler Matthias Kalbfuss Karl-Heinz Holub

Anlage zum Anhang

Organe

Aufsichtsrat

Sabine Seidler
Stadtverordnete, Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Darmstadt, Darmstadt
Vorsitzende

Reinhold Trautmann*
Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Modautal
1. stv. Vorsitzender

Alfred Jakoubek
Landrat, Roßdorf
2. stv. Vorsitzender

Dr. Joachim Reus
Dipl.-Informatiker, Darmstadt
3. stv. Vorsitzender

Ludwig Achenbach
Stadtverordneter, M.A., selbstständig,
Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

Hermann Blank*
Kaufmännischer Angestellter, Darmstadt

Prof. Horst H. Blechschmidt
Vorstandsvorsitzender der HEAG AG, Dipl.-Ing., Darmstadt

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun
Vorstandsvorsitzender der bauverein AG, Alsbach-Hähnlein

Norbert Leber
Bürgermeister, Griesheim

Dr. Dierk Molter
Stadtverordneter, Ministerialrat, Darmstadt

Axel Niedermaier*
Technischer Angestellter, Otzberg

Werner Schaffert*
Kaufmännischer Angestellter, Groß-Zimmern

Walter Schmidt
Stadtverordneter, Dipl.-Ing., Darmstadt

Norbert Thomas*
Kaufmännischer Angestellter, Darmstadt

Dieter Wenzel
Stadtrat, Dipl.-Ing., Darmstadt

* Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Harald Fiedler
Darmstadt
Vorsitzender

Matthias Kalbfuss
Dipl.-Kfm., Darmstadt

Karl-Heinz Holub
Dipl.-Ing., Darmstadt
Geschäftsführer seit 1. Januar 2007

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, 24. April 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dildei
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 unter dem Vorsitz der Aufsichtsratsvorsitzenden, Frau Sabine Seidler, oder des stellvertretenden Vorsitzenden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Der Aufsichtsrat wurde durch die Geschäftsführung mit schriftlichen Vierteljahresberichten, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet.

In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit der laufenden Geschäftsentwicklung, den Wirtschaftsplanungen und den zustimmungspflichtigen Geschäften befasst. Schwerpunkt der Beratungen bildete neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens seine konzeptionelle und strategische Ausrichtung, insbesondere im Hinblick auf den sich immer weiter verändernden Rechtsrahmen für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Abschlussprüfers, der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung zu.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss sowie den Lagebericht und empfiehlt die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Herr Dipl.-Ing. Karl-Heinz Holub wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2007 zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Er wird als Mitglied der Geschäftsführung an der weiteren Steigerung der Wirtschaftlichkeit mitwirken; gleichzeitig wird eine Optimierung der Organisation und eine Beschleunigung der Abstimmungsprozesse erreicht.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2006 erfolgreich geleistete Arbeit.

Darmstadt, 14. Mai 2007

Der Aufsichtsrat

Sabine Seidler

Impressum

Herausgeber
HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt

Telefon: 06151/709-4115
Fax: 06151/709-4146
E-Mail: info@heagmobilo.de
Internet: www.heagmobilo.de

Redaktion
Silke Rautenberg

Gestaltung
Lindenmayer+Lehning, Darmstadt

Fotos
Thomas Klewar, Groß-Umstadt

Druck
Fixdruck GmbH, Friedrichsdorf

Ereignisse 2006

Januar
14.1. Die RMV-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof wird eröffnet. Die HEAG mobilo beteiligt sich an dem Betrieb zu 50 Prozent.

März
13.3. Die Erweiterung auf dem Betriebshof in Darmstadt-Eberstadt beginnt. Dort entstehen für 2,7 Mio. EUR u.a. eine neue Spundwand, ein zusätzliches Umfahrungsgleis sowie 440 m zusätzliche Abstellgleise.
Auf dem Betriebsgelände am Böllenfalltor wird das ehemalige Wohnhaus in Büroflächen für die kaufmännischen Abteilungen umgewandelt, die bisher noch im Carree untergebracht waren.
15.3. Axel Gierga und Ralf Steinmetz werden Geschäftsführer der HEAG mobiBus. Die bisherigen Geschäftsführer Karl-Heinz Holub und Matthias Kalbfuss konzentrieren sich auf ihre Tätigkeit bei der HEAG mobilo.
21.3. Auftaktveranstaltung der Initiative Hessische Klimapartner in Frankfurt: Die HEAG mobilo führt ihre Beteiligung am Klimaschutz bei der Initiative Hessische Klimapartner vom Vorjahr fort. Eine Niederflurbahn vom Typ ST13 sowie drei Omnibusse fahren 2006 klimaneutral. Im Bussektor wird das Engagement auf das Angebot, auch Gruppenfahrten klimaneutral zu gestalten, ausgedehnt.
Im Bereich der Haltestelle Mozartturm werden die Gleise erneuert.

April
Die HEAG mobilo dokumentiert ihr Engagement für Sicherheit im öffentlichen Raum und beteiligt sich an der Darmstädter AG Sicherheit. Als äußeres Zeichen der Hilfsbereitschaft werden alle Busse und Straßenbahnen mit einem Aufkleber versehen.
27.4. Die HEAG mobilo beteiligt sich zum vierten Mal am Girls' Day und bietet 12 Mädchen Plätze, um technische Berufe kennen zu lernen.

Mai
9./10.5. Betriebsratswahl: Reinhold Trautmann und Antonio Pizzichetti werden in ihrer Funktion als freigestellte Betriebsräte bestätigt. Ihre neue Amtsperiode beginnt am 1.6. und endet am 30.5.2010.
In der Frankfurter Straße in Höhe des Nordbahnhofs werden die Gleise erneuert.

Juli
Am Mathildenplatz entsteht Darmstadts zweite Nahverkehrsspur. Die separate Trasse beschleunigt die Fahrt mit Bussen und Bahnen. Parallel werden auch die Gleise in der Kirchstraße ausgetauscht.
Unter dem Stichwort „Change Management" beginnt ein umfassendes Schulungsprogramm für alle Führungskräfte.
20.7. Die Dadina schreibt die Busverkehrsleistungen für die Buslinien H und U aus, deren Konzessionen bislang die HEAG mobiBus innehat. Die HEAG mobiBus beteiligt sich am Ausschreibungswettbwerb.

August
Während der Sommerferien wird die Straßenbahnwerkstatt am Böllenfalltor auf den erweiterten Niederflurfuhrpark angepasst. Es entstehen ein zweiter Dacharbeitsplatz sowie eine zusätzliche Stempelhebeanlage. In der Revisionswerkstatt wird die Arbeitsgrube verlängert.

September
1.9. Erstmals beginnen fünf junge Leute ihre Ausbildung in der Verkehrssparte der HEAG.
9.9. Wir feiern 120 Jahre Darmstädter Straßenbahn. Mehrere tausend Besucher nehmen an dem Fest teil. Das Buch „Erste Liebe Linie 5" von Autor Klaus Honold erscheint.

Oktober
10.10. Die Geschäftsführung beschreitet neue Wege in der internen Kommunikation. Unter dem Stichwort „Geschäftsführung im Dialog" steht sie den Mitarbeitern in den verschiedenen Abteilungen jeweils in einem mehrstündigen Gespräch Rede und Antwort. Bis Dezember gibt es Gespräche mit allen Abteilungen. Zentrales Thema sind die Anforderungen der Restrukturierung.
30.10. Das Darmstädter Regierungspräsidium erteilt der HEAG mobiBus die Konzessionen für die Buslinien H und U für acht Jahre bis Dezember 2014.

November
18.11. Der symbolische erste Spatenstich für die Streckenerweiterung in Arheilgen erfolgt. An dem 25 Mio. EUR teuren städtischen Bauprojekt beteiligt sich die HEAG mobilo mit knapp 2 Mio. EUR.

Dezember
15.12. Mit dem Fahrplanwechsel greift das neue Dienstplanprogramm DIVA, mit dem Dienstpläne für das Fahrpersonal noch effizienter geschnitten werden können.
Über einen Vertrag mit dem RMV werden fortan auch die Buslinien des Odenwaldbündels und des Bergstraßenbündels über das Verkehrsmanagement der HEAG mobilo gesteuert.
Die HEAG mobiBus betreibt die Linien H und U ab Dezember eigenwirtschaftlich. Der Fahrkartenverkauf beim Fahrpersonal wird wieder eingeführt. Die Automaten in den Bussen werden nach und nach abgebaut.

HEAG mobilo GmbH Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt www.heagmobilo.de

EIN UNTERNEHMEN DER HEAG-GRUPPE